

Was wäre..

Von Ayu_Naoya

Kapitel 68: Ein Gedanke nach dem anderen...

„Wo sind den Tai und Mimi?“ Kari, die zusammen mit Tk gerade aus dem Unterricht kam, schaute suchend zu den anderen, die auf dem Schulhof zusammen saßen. „Tai und Mimi sind auf dem Schuldach und wo habt ihr Davis gelassen?“ Dabei lehnte sich Matt zurück, er war müde, er konnte nur noch an den Auftritt denken. Tk musste nun lachen. „Na was denkt ihr? Er ist mal wieder zu spät gekommen.“ „Typisch Davis... er wird es wohl nie lernen.“ Yolei schüttelte fassungslos den Kopf, Kari kicherte die ganze Zeit. „Jetzt ist er aber nicht mehr alleine, Yuri ist bei ihm.“ Tk setzte sich zu Izzy und schaute auf den Bildschirm seines Laptops. „Du kannst es echt nicht lassen oder?“ Izzy reagierte nicht, er war viel zu sehr in seine Arbeit vertieft. „An was arbeitet Izzy da wieder?“ Yolei musste seufzen, sie setzte sich auf die andere Seite von Izzy und schaute ebenfalls auf den Bildschirm. „Ich habe keine Ahnung, Izzy sagt dazu nichts.. es scheint wohl ein geheim Projekt zu sein.“ Beide beobachteten Izzy noch etwas, nach ein paar Minuten erschien ein Error Fenster auf dem Bildschirm. „Ach Verdammst! Das kann doch jetzt nicht wahr sein!“ Tk legte eine Hand auf Izzy's Schulter. „Was ist den los?“ Izzy schaute überrascht zu ihm, wendete sich dann aber wieder zu seinem Laptop. „Die ganze Arbeit war umsonst. Ich muss nun von ganz vorne anfangen....“ Alle schauten fragend zu ihm, keiner wusste genau was Izzy dort wieder machte, alle dachten es wäre wieder irgendeine Software von denen keiner was versteht. Tk klopfte ihm nun leicht auf den Rücken. „Weißt du Izzy... irgendwann wirst du auch verstehen, dass das Leben nicht nur aus Computern besteht.“

Tai umschloss Mimi mit seinen Armen ganz fest und beide starrten verträumt in die Ferne. „Weißt du Mimi.. ich bin froh, dass wir beide hier stehen können.. ich hatte wirklich Angst gehabt, dass ich die Tür nicht aufbekommen hätte. Es sah aussichtslos aus, aber ich habe trotzdem weiter gemacht.. ich hatte nicht die Hoffnung aufgegeben, dass ich mein Mädchen rette. Matt hatte die ganze Zeit versucht mich davon abzuhalten, aber ich hatte nur ein Ziel vor Augen..“ Mimi's Herz fing bei seinen Worten an zu rasen. Sie musste daran denken, wie er auf einmal da stand und sie gerettet hatte, wie sie zu Matt ging und beobachten musste, dass sich Tai in Gefahr befand, an das alles musste sie denken und trotzdem hatte sie nun ein lächeln auf den Lippen. „Du bist der süßeste Idiot den ich auf dieser Welt kenne Tai... du Dummkopf hast dich für mich in Gefahr gebracht... du hast mir gezeigt, wie sehr du mich liebst..“ Dabei drehte sie sich in seinen Arm zu ihm, dass sie ihm in die Augen schauen konnte. „...das werde ich dir nie vergessen Tai...“ Sie streckte sich etwas und gab ihm dann einen sanften Kuss. Tai musste lächeln, was auch Mimi zum lächeln brachte, dabei lösten beide langsam den Kuss und schauten sich tief in die Augen. „Irgendwann

Prinzessin... werde ich für diese Aktion ein richtiger Held sein.." Dabei fing er an zu grinsen, Mimi verdrehte nur die Augen. „Taichi! Das war keine Heldentat, das war eine... eine richtig dumme Tai Aktion... so einen Mist lässt du in Zukunft sein verstanden!“ Grinsend wurde sie nun von Tai geküsst, dabei musste Mimi einfach nur lächeln, denn sie wusste genau, dass Tai immer wieder so handeln würde, er würde sich halt nie ändern. „Tai... egal was du machst.. du wirst immer mein Held sein.“

„Ich hasse das!!!“ Davis quälte sich bei seiner Strafarbeit ab, Yuri die ihn dabei beobachtete musste lachen. „Du weißt doch, dass du bestraft wirst, wenn du zu spät kommst und trotzdem kommst du jedes mal zu spät.“ „Lach du mich auch noch aus warum nicht!“ Davis fing an zu schmoren und lies sich auf einen Stuhl fallen. „Komm schon Davis.. du weißt doch genau, dass du selber Schuld bist.“ Sie ging auf Davis zu und stellte sich hinter ihn. Sie massierte seine Schultern etwas, was Davis richtig entspannte. „Das tut wirklich gut.“ Yuri massierte ihn noch etwas, hörte aber danach langsam auf und setzte sich ihm gegenüber. „Jetzt beende endlich deine Strafarbeit, bevor du noch mehr ärger bekommst.“ Total genervt stand Davis auf und machte sich wieder an seine Arbeit, Yuri beobachtete ihn die ganze Zeit und musste lächeln, da Davis sich wirklich mühe gab, obwohl er so genervt war.

Irgendwann ging die Tür auf und Tk und Kari kamen rein. Kari lächelte die beide an. „Und wie läuft deine Strafarbeit?“ Davis schaute verzweifelt zu ihr. „Nicht mehr viel und ich bin fertig.. ich habe das Gefühl, dass die Strafarbeiten immer schlimmer werden.“ Tk konnte sich sein lachen nicht verkneifen, als er sich auf seinen Stuhl setzte. „Tja Davis.. das liegt wohl daran, dass du nie daraus lernst.“ Davis wurde immer gereizter, er wollte gerade Tk anschauen als Yuri dazwischen ging. „Ich werde mich ab jetzt darum kümmern, dass Davis endlich mal pünktlich zur Schule kommt.“ Dabei zwinkerte sie Davis kurz zu. Er wurde rot und wendete sich verlegen wieder an seine Arbeit.

Während des Unterrichts starrte Izzy die ganze Zeit auf sein Heft. Der Satz aus der Email war darauf notiert und er versuchte immer noch auf irgendeine andere Möglichkeit zu kommen, als die von Joe. Er überlegte und überlegte, dabei merkte er nicht, dass sein Lehrer ihn aufgerufen hatte. „Izumi Koushiro!“ Als sein Lehrer lauter wurde zuckte Izzy zusammen, er hob seinen Kopf an und wurde total panisch. „Ich weiß wirklich nicht was es bedeutet und ich komme einfach nicht darauf!“ Als seine Mitschüler anfangen zu lachen, schaute er sich verwirrt um und sah dann zu Mimi, die skeptisch eine Augenbraue anhob. „Alles in Ordnung bei dir Izzy?“ Izzy nickte, Mimi nutzte es aus, dass er nun Verwirrt war und schaute auf sein Blatt Papier. Sie las sich den Satz durch und merkte sich was da drauf stand. Sein Lehrer hackte dann noch mal bei Izzy nach. „Hast du deine Hausaufgaben nun gemacht oder nicht?“ „Hausaufgaben?“ Verwirrt schaute er auf sein Heft. „Ja... ja klar..“

„Ichijouji herkommen!“ Ken beeilte sich und joggte auf seinen Trainer zu. „Was gibt es?“ „Deine Torquote ist einzigartig! Beim nächsten Spiel möchte ich, dass du alles gibst!“ Ken nickte seinem Trainer zu. „Steht schon fest, gegen wen wir spielen werden?“ Sein Trainer nickte ihm nun zu. „Es sind alte bekannte, aber mehr darf ich noch nicht verraten, ihr werdet es aber rechtzeitig erfahren.“ Seufzend wendete sich Ken wieder zu seinem Training. „Was wollte er von dir?“ „Das übliche.. ich soll mein bestes geben“ dabei trainierte Ken die ganze Zeit weiter. „Hat er dir verraten gegen wen wir spielen werden?“ Ken schüttelte dabei nur den Kopf. „Ich hoffe nicht, dass es

wieder gegen der Schule aus Urayasu geht.. gegen die haben wir einfach keine Chance..“ Skeptisch wurde Ken angeschaut. „Wie kommst du darauf?“ „Naja... er meinte es seien alte bekannte.. und wir haben schon einige male gegen Urayasu gespielt und immer wieder verloren.“ Sein Mitspieler musste seufzen. „Dann dürfen wir uns ja schon auf die nächste Niederlage freuen.“ Ken war diesmal mehr als entschlossen. „Nein! Beim nächsten Spiel gegen Urayasu müssen wir einfach gewinnen... unsere Abwehr ist viel stärker geworden und bisher lag das Problem bei unseren Niederlagen immer in der Abwehr.“ Ken wurde nun von seinem Training gestoppt. „Wie kannst du dir bitte so sicher sein? Die Mannschaft aus Urayasu hört ja nicht mit dem Training auf.. die trainieren ja auch weiter und werden auch immer stärker.“ „Diesmal aber habe ich den Posten des Kapitäns.. bisher gab es immer wieder Probleme mit der Verständigung, diesmal aber werde ich Mitspracherecht bei der Erstellung der Mannschaft haben und ich weiß, wer wie zusammen harmoniert.“ Sein Mitspieler klopfte Ken auf den Rücken. „Dieser Daisuke hat dir wirklich gut getan Ken.“ Verwirrt schaute er zu ihm. „Davis? Was hat er den damit zu tun?“ „Seit dem du mit ihm Kontakt hast, bist du zu einem richtigen Teamplayer geworden.“ Ken errötete sofort und fing dann wieder mit dem Training an.

Joe der gerade etwas Luft hatte, saß in der Schulbibliothek und starrte auf das Blatt Papier, was vor ihm lag. Er hatte sich den Satz aus der Email notiert und machte sich immer noch Gedanken darüber. Je länger er darüber nachdachte, desto lächerlicher kam ihm die Idee, dass das alles nur ein Scherz sein sollte. Er hoffte gleichzeitig auch, dass seine Vermutung nicht der Wahrheit entsprechen würde und die Nachricht eine komplett andere Bedeutung haben sollte. „Wenn es aber nicht mit der Vergangenheit zu tun hat.. was haben dann Tk und Kari mit unserer Zukunft zu tun und vor allem.. sind wirklich Tk und Kari damit gemeint?“ Gestresst fasste Joe sich am Kopf. „Natürlich müssen die beiden damit gemeint sein.. Die beiden sind doch die Wappenträger von Hoffnung und Licht..“

Mimi war nun neugierig, sie wollte unbedingt wissen, was der Satz zu bedeuten hatte, den Izzy solche Kopfschmerzen bereitete. Als es zur zweiten Pause klingelte, beeilte sie sich und fing Yolei ab. „Warte... Yolei...“ Total außer Atem konnte sie Yolei noch erreichen. Überrascht wendete sie sich zu Mimi. „Mimi? Was gibt es den?“ Mimi holte erst einmal tief Luft, bevor sie weiter sprechen konnte. „Hast du kurz Zeit? Ich würde dich gerne was fragen.“ Yolei nickte ihr zu.

Mimi und Yolei hatten sich in der Schulmensa hingesetzt, Yolei war immer noch ahnungslos was Mimi von ihr wollen könnte. „Dann schiss los Mimi, was gibt es?“ Mimi hatte sich den Satz notiert und legte Yolei das Blatt Papier vor die Nase. „Weißt du zufällig was diese Nachricht zu bedeuten hat?“ Yolei las sich den Satz in Ruhe durch, sie überlegte eine Zeit lang, schüttelte dann aber den Kopf. „Ich habe keine Ahnung was das zu bedeuten hat. Wo hast du den Satz her?“ Enttäuscht seufzte Mimi nun. „Von Izzy.. der war gerade total verwirrt... nachdem er zuerst auf unseren Lehrer nicht reagiert hatte, ist er total panisch geworden und hat irgendwas von wegen ich habe keine Ahnung was es zu bedeuten hat, geschwafelt.. ich habe seine Verwirrtheit ausgenutzt und habe zu ihm herüber geschaut.. und dieser Satz stand auf seinem Blatt...“ Yolei hob misstrauisch die Augenbraue. „Hast du ihn mal gefragt, was es zu bedeuten hat?“ Mimi schüttelte den Kopf. „Ich glaube Izzy hätte schon mit uns darüber gesprochen, wenn er vorgehabt hätte es uns zu erzählen.“ Yolei dachte noch einmal nach. „Vorhin in der Pause war er auch schon komisch... er arbeitet an einem

neuen Projekt, von dem er niemanden was erzählt.. selbst mir hat er nichts darüber erzählt.“ Mimi zog das Papier wieder zu sich, sie schaute nachdenklich drauf, danach verschränkte sie die Arme vor der Brust und lehnte sich zurück. „Wir sollten mit den anderen reden... ich denke es handelt sich um was ernstes..“